

Es gibt viel zu tun!

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

nun sind wirklich alle Reptilien und Amphibien aktiv...und die Kartierungen im vollen Gange!

Während die Kinderstube der Gras- und Springfrösche bereits fast auf „eigenen Beinen steht“, sind die Laichschnüre der Wechsel- und Kreuzkröten bereits abgelegt worden. Deshalb ist es jetzt der Zeit die Wechsel- und Kreuzkröten bei ihren Paarungsrufen ab Dämmerung zu vernehmen! Bitte beachten Sie, dass diese zwei Arten Pionierarten sind und wenig Vegetation mögen. Sie lieben karge Wasserflächen, wie man sie z.B. in Steinbrüchen oder Kieswerken findet.

Grasfrosch in der Metamorphose (19.5.2015)



Foto: Nadine Hammerschmidt

Außerdem sind Laubfrösche und Gelbbauchunken in ihren Lebensräumen zu sehen und zu hören. Die Laubfrösche laichen bereits fleißig, während die Gelbbauchunken durch mehrere Ablaichphasen im Jahr noch mit der Partnerfindung beschäftigt sind. Wer sich über sehr kleine Jungtiere der Gelbbauchunke wundert: die Kleinen stammen aus dem Jahr 2014 und haben den kalten Winter unbeschadet überstanden!

Gelbbauchunke in ihrer typischen Schreckstellung zur Feindabwehr (03.05.2015)

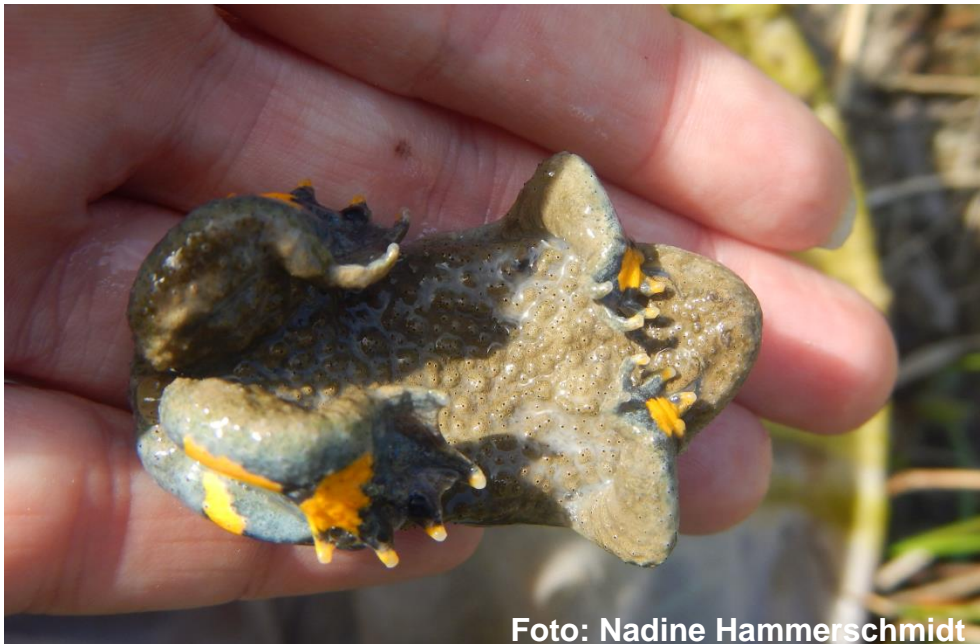


Foto: Nadine Hammerschmidt

Auch die Reptilien sind nun gut zu finden, wenn sie nach noch kühlen Nächten auf die Sonne warten. Bei einem Mix aus Sonne und Wolken zeigen die Tiere die höchste Aktivität. Große Mittagshitze – wie wir es schon ein paar Mal diesen Frühling erleben durften – meiden sie in kühlen Verstecken.

Junge Zauneidechse, Schlüpfling aus 2014



Foto: Nadine Hammerschmidt

Steckbriefe, Informationen über Verbreitung, Gefährdung und Schutz der einzelnen Arten und zusammenfassende Pdfs finden Sie über folgenden Link:

<http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/233563/>

Die Kartieranleitungen zu allen Kartiergruppen finden Sie über diesen Link:

<http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/233564/>

Tipp:

Wer sich mit der Bestimmung der Arten manchmal noch ein wenig schwer tut, findet auf www.offene-naturfuehrer.de

leichtverständliche Bestimmungsschlüssel. Dort gibt es nicht nur Bestimmungshilfen zu erwachsenen Reptilien und Amphibien, sondern auch für die Larven und den Laich!

Kartierworkshops:

In den letzten Wochen hat das LAK-Team Workshops in Karlsruhe, am Bodensee und am Kaiserstuhl veranstaltet. Es haben insgesamt ca. 50 Personen teilgenommen. In den Workshops ging es primär um die Artbestimmung und ihre Lebensräume. Auf anschließenden kleinen Exkursionen konnten wir einige Zielarten finden und bestimmen.

Wir möchten uns für das rege Interesse bedanken und hoffen, dass wir Ihnen damit eine weitere Unterstützung geben konnten.

Abschluss der Plausibilisierung 2014

Es ist geschafft! Alle Daten der Kartierer, die 2014 Ihren Abschluss gemeldet haben, sind überprüft!

Wir haben nun insgesamt circa 6000 Fundorte mit über 15000 Datensätzen plausibilisiert, die nun den Naturschutzverbänden zur Verfügung stehen. Die beantragten Aufwandsentschädigungen wurden ausgezahlt.

Die aktuellen Ergebnisse der einzelnen Artenfunde können auf

www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/245961/

eingesehen werden (unter „Ergebnisse der Kartierung“).

Totfunde:

Manchmal findet man bei seinen Ausflügen in die Biotope auch tote Tiere. Zum Beispiel Molche oder Kröten, die das Überqueren der Straße nicht geschafft haben. Das Staatliche Museum für Naturkunde bittet darum diese Tiere mitzunehmen, damit sie ein Teil unsere herpetologischen Sammlung werden können!

Wichtig sind genaue Informationen über den Fundort:

Datum, Straße und Ort (oder GPS-Daten), Name des Finders, eventuelle Bemerkungen über Todesursache und naheliegende Lebensräume.

So geht's:

Bitte das gefundene Tier in ein verschlussdichtes Gefäß (z.B. Marmeladenglas) legen und mit hochprozentigem klaren Alkohol (z.B. Wodka) konservieren. Gehen Sie sicher, dass das Gefäß dicht ist! Packen Sie es bruchsticher in einen Versandkarton und schicken es schnellstmöglich an

Dr. habil. Alexander Kupfer
Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart
Zoologie (Herpetologie)
Rosenstein 1
70191 Stuttgart

Weiterhin viel Erfolg und Spaß wünscht Ihnen das gesamte LAK-Team!

Hammerschmidt

Die Kooperationspartner der „Landesweiten Artenkartierung – Amphibien und Reptilien“



BEARBEITUNG



Staatliches Museum für Naturkunde
Dipl.-Biologin Nadine Hammerschmidt

Koordinatorin der Landesweiten Artenkartierung (LAK) –
Amphibien und Reptilien in Baden-Württemberg
Rosenstein 1, 70191 Stuttgart

Tel: 0711/8936-255 (Mo -Do, 9h -14h)

Fax: 0711-8936-200

E-Mail: artenkartierung@smns-bw.de

STAND

18. Mai 2015